21. Rollstuhlbasketball (Paralympics) Förderschwerpunkt motorische Entwicklung

Allgemeine Bestimmungen

21.1.1 Startberechtigt sind Schulmannschaften mit dem Förderschwerpunkt „körperliche und motorische Entwicklung“. Es dürfen auch Schüler*innen mitspielen, die nicht ständig auf die Benutzung eines Rollstuhls angewiesen sind. Schüler*innen ohne jegliche Behinderung sind nicht startberechtigt.

21.1.2 Schüler*innen mit einer Körperbehinderung, die an Regelschulen beschult werden, können in die Schulmannschaften integriert werden. Auch die Meldung einer Mannschaft mit Schüler*innen nur aus Regelschulen ist möglich, sofern alle Schüler*innen eine nachgewiesene Körperbehinderung haben.

21.1.3 Zu einer Schulmannschaft können auch Schüler*innen mit dem Förderschwerpunkt „körperliche und motorische“ Entwicklung gehören, die an verschiedenen Schulen beschult werden.

21.1.4 Wenn in den Ländern eine Qualifikation für das Bundesfinale stattgefunden hat, müssen sie jedoch für diesen Verbund auf allen Ausscheidungsebenen an den Start gegangen sein.

21.1.5 Die Schüler*innen müssen den Jahrgängen 2006 und jünger angehören. Schüler*innen ab dem Jahrgang 2009 bekommen im Rahmen der Klassifizierung einen Jugendbonus von 0,5 Punkten.

21.2 Gespielt wird – soweit in dieser Ausschreibung nichts anderes festgelegt ist – auf der Grundlage des Regelwerkes des Deutschen Rollstuhl-Sportverbandes (DRS).

Sie stehen als Download im Internet unter: www.drs-rollstuhlbasketball.de

21.3 Es gelten folgende Abweichungen:

a) Die Freiwurflinie wird 75 cm näher an den Korb vorverlegt, dies gilt für alle Spieler*innen. Statt der Freiwürfe kann der/die Spieler*in auch die Option „Einwurf Seitenlinie“ wählen.

b) Wenn der Ball sich auf dem Schoß eines/einer Spieler*in befindet, darf dieser grundsätzlich gespielt werden. Dies ist allerdings nicht möglich, wenn der/die Spieler*in den Ball mit einer Hand bedeckt oder berührt. In diesem Fall wird diese Aktion durch die Schiedsrichter*innen mit einem Foul bestraft.

c) Die Zeitregeln, 3 Sekunden, 8 Sekunden und 24 Sekunden, werden wie folgt verlängert: In der Zone auf 5 Sekunden, Ball über die Mittelinie auf 10 Sekunden und erster Korbwurf nach spätestens 30 Sekunden.

d) Spielerwechsel sind zwischen dem Teambankbereich und dem Kampfrichtertisch in Form des “Abklatschens“ möglich.

e) Es wird mit durchlaufender oder gestoppter Zeit gespielt. Sobald mit gestoppter Zeit gespielt wird, sind die Spielerwechsel ausschließlich bei Unterbrechungen möglich.

f) Durchlaufende und gestoppte Zeiten können in einem Spiel vorkommen, z. B. letzte 2 Spielminuten, Freiwürfe oder ähnliches.

g) Anstelle frei wählbarer Auszeiten gibt es eine „zentrale“ Auszeit zur Mitte der Spielzeit.

h) Seit 2018 kommt eine Klassifizierung der Spieler*innen entsprechend der Regeln des DRS Fachbereich Rollstuhlbasketball für den Bereich in der Sportart Rollstuhlbasketball zur Anwendung. Die detaillierten Regeln sind in der Anlage zur Bundesausschreibung zu finden. Weiterhin wird an die teilnehmenden Mannschaften der dringende Appell gerichtet, möglichst viele „echte“ Rollstuhlfahrer einzusetzen!

21.4 Wettbewerb

21.4.1 Eine Mannschaft besteht aus maximal 5 Spieler*innen und 2 Auswechselspieler*innen. Es gibt keine zahlenmäßige Vorgabe der Zusammensetzung. Es kann beliebig ein- und ausgewechselt werden.

21.4.2 Jede Mannschaft muss mit zwei verschiedenfarbigen, einheitlichen nummerierten Trikotssätzen antreten.

21.4.3 Das Spielfeld entspricht einem normalen Basketballfeld. Es werden die offiziellen Korbanlagen benutzt.

21.4.4 Der Turniermodus und die Spielzeit werden vor Turnierbeginn mitgeteilt, ebenso – abhängig von der Länge der Spielzeit – die Anzahl der persönlichen Fouls, die zum Ausschluss eines/r Spieler*in führt. Sofern mit durchlaufender Zeit gespielt wird, wird die Uhr bei Freiwürfen und in den letzten beiden Spielminuten sowie in der Verlängerung bei jeder Spielunterbrechung gestoppt. Es werden entsprechend der Meldung Vorrundengruppen ausgelost. Dafür kann nach den Ergebnissen der vergangenen Schuljahre eine Setzliste für die Auslosung erstellt werden. Diese Setzliste ist vor der Auslosung zu veröffentlichen.

21.4.5 Es kann entsprechend der Teilnehmermannschaften in Vorrunden gespielt werden.

Beispiele:

bei 16 Mannschaften	2 Gruppen	mit 4 Teams
bei 15 Mannschaften	3 Gruppen	mit 5 Teams
bei 12 Mannschaften	4 Gruppen	mit 3 Teams
bei 10 Mannschaften	2 Gruppen	mit 5 Teams

Im Anschluss an die Vorrundenspiele folgen ggf. Zwischenrundenspiele sowie die Platzierungs– und Finalspiele in Abhängigkeit der Anzahl der teilnehmenden Teams.

21.4.7 Für die Platzierungen in den Gruppen gelten folgende Kriterien:

a) Gesamtpunkte
b) Ergebnis aus Direktvergleich der punktgleichen Mannschaften
c) Korbverhältnis

21.4.8 Die Regelungen bei „Unentschieden“:

In den Vorrundenspielen ist ein Unentscheiden als Endergebnis zugelassen und wird mit 1:1 Punkten gewertet. In den „K. o. Spielen“ wird die Spielzeit um 2 Minuten verlängert. Ist das Spiel nach einer zweiten Verlängerung nicht entscheiden wird eine Entscheidung über das Freiwurfschiessen herbeigeführt. Es werden pro Team drei Spieler*innen benannt, die jeweils 2 Freiwürfe schießen. Sollte danach noch keine Entscheidung gefallen sein, wird solange ein/e neue/r Spieler*in pro Team benannt, bis eine Entscheidung gefallen ist.

21.5 Besondere Regelungen

Diese Ausschreibung gilt verbindlich für die Bundesfinalveranstaltung, aber in den Regional- und Landesausscheidungen von JUGEND TRAINIERT FÜR PARALYMPICS kann davon entsprechend den organisatorischen Bedingungen in den Ländern abgewichen werden.